

53. Jahrgang. Nr. 355.

Bezugsgebühr

Wochentheil für Dresden bei täglich viermaliger Ausgabe an Sonn- und Feiertagen nur einmal 2.50 Rtl., bei zweimaliger Ausgabe durchs Jahr 3.10 Rtl. Bei täglicher Ausgabe 3.50 Rtl. Die Kosten von Dresden u. Umgebung am Tage vorher gesetzlich abweichen. Abrechnung erfolgt über die auswärtigen Bezieher mit der Bürgers- und Unternehmenspoststelle. Kosten für den Bruderland, C. O. Dienstgebühren, E. Z. und P. B. B. W. - Abrechnungskosten werden nicht aufgezehrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Donnerstag, 24. Dezember 1908.

Anzeigen-Tarif

Annahme von Anzeigen und Namenslisten. Sonntags nur Werbung bis 11 Uhr. Die eingeholte Bezahlung ca. 8 Silber 20 Pf. Annahme-Akkordien aus Dresden 20 Pf. Gehalts-Anträge aus der Provinz Sachsen 30 Pf. bei gleichzeitiger Zeichnung 10 Pf. Der 2. Abdruck nach Zeitungen ist entweder 10 Pf. oder 20 Pf. mit dem gleichen Werbung. Nachporto o. Dresden 20 Pf. - Zusätzliche Zustellung nur gegen Betriebserstattung. - Postkarten 10 Pf.

J. Treppenhauer



Seestrasse 1
:::: Ecke Altmarkt. ::::

Weihnachtsgeschenke
Prachtvolle Neuheiten
in Uhren und Goldwaren.

Jensprecher:
Nr. 11 und 2006.



J. Treppenhauer
Seestrasse 1
:::: Ecke Altmarkt. ::::

Für eisige Leser.

In Ludwigsthal sind bei einem Feuer zwei Kinder verbrannt.

In der Königlichen Grust der Domkirche zu Roskilde wurde ein Einbruchsdiebstahl verübt.

Ein Stockholmer Ingenieur hat eine Erfindung gemacht, mit der Photographien telegraphiert werden können.

Bei Le Sablon-West ereignete sich ein Eisenbahnunglück.

Neueste Drahtmeldungen vom 23. Dezember.

Koloniale.

Berlin. Aus Deutsch-Südwafrika wird amtlich gemeldet: Am 19. Dezember übertrafen 32 übergetretene Hottentotten bei Springbuk eine Jagdgesellschaft, die aus dem Farmer Strüller aus Springbuk und drei Büren bestand. Der Farmer Olivier wurde erschossen. Fünf Gewehre, viel Munition und drei Pferde wurden von den Hottentotten erbeutet. Der Feind wischte nach Norden aus. Am gleichen Tage wurde die Armee Petrusburg etwa 40 Kilometer westlich von Dassanach von 20 bis 30 bewaffneten und berittenen Hottentotten überfallen. Die Führung hatte wahrscheinlich Abraham Holt, ein Unterkapitän Morengas. Die Farmer Schmiedede, Rabe und Voiles sind gefallen. Erbeutet wurden von den Hottentotten Jagdbüchsen und zwei Pistolen. Werner wurde am 18. Dezember die Verdunstung der 6. Geschützabteilung bei Heidau durch Hottentotten angegriffen, wobei der Sergeant Achlings und der Reiter Zimmerman fielen. Tags darauf wurde eine leere Karre derfeilen Batterie bei Petrusburg gleichfalls von Hottentotten überfallen, wobei der Steifer Babbe fiel. Waffen und Wagen nebst Beipannung wurden geraubt. Ein am 20. Dezember früh auf den Viehposten Kontrollen durch Hottentotten ausgeführter Überfall wurde von der Besatzung ohne Verluste zurückgeschlagen. Drei Hottentotten wurden schwer verwundet. Ob die genannten Überfälle von einer und derselben Bande herriessen, ist bis jetzt nicht festgestellt. Der Kommandeur des Südbezirks hat sofort die Verfolgung der Räuberbanden aufgenommen. Das Ergebnis ist noch nicht bekannt.

Zur Orientkrise.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Prinz Mohammed Neschad soll seinem kaiserlichen Bruder erklärt haben, auf die Thronfolge verzichten zu wollen. Infolge dieser Resignation würde Prinz Ismail, des Sultans Abduls Sohn, als nächstältester Prinz des Hauses gewählt der osmanischen Hausordnung Thronfolger, doch wird der Großvater in nächster Zeit dem Parlamente eine Aenderung vorstellen, wonach der älteste Sohn des Sultans Abdul Hamid, Selim, oder des Sultans Lieblingssohns Barhaneddin, der sich um das Zustandekommen der Verlassung und des Parlaments Verdiente erworben hat, zum Thronerben vorrückt. Gleichzeitig solle festgestellt werden, ob die heutigen ältesten Prinzen der Dynastie zufallen, sondern vom Vater auf den Sohn übergehe.

Konstantinopel. Die Post erkannte den Handelsminister Kuradungan zum Delegierten für die Ver-

handlungen mit Österreich-Ungarn. Wie "Adam" meldet, wird der Ministerrat heute die Aorderungen der Türkei schließen. Daselbe Blatt erklärt, die Auseinanderstellung des Posthalters am Wiener Hof Reichs-Poche am 10. Dezember sei eine Folge der Eröffnung der Unterhandlungen.

Biern. Gegenüber anders lautenden Meldungen teilt das "Wiener Kor. Bur." mit, daß die österreichisch-ungarische Regierung sich auf eine Erörterung türkischer Anträge auf Geldentzädigung bisher überhaupt nicht eingelassen hat.

London. (Priv.-Tel.) Die Note Bulgariens an die Mächte betont die Friedfertigkeit der bulgarischen Regierung, weist aber darauf hin, daß sie angeblich der Provokation durch die Porte, wozu auch der Vorstoß bulgarischer Waren gerechnet wird, für den weiteren Verlauf der Dinge keine Verantwortung trage.

Venezuela.

Caracas. Vizepräsident Gomez hat die Freilassung aller politischen Gefangenen angeordnet.

Berlin. (Priv.-Tel.) Castro ist noch seinerlei Mitteilung über die angebliche Errichtung seines Bankkredits angegangen. Er befindet sich noch immer unter Beobachtung. Bislang ist es dem Prof. Israel noch nicht möglich gewesen, eine sichere Diagnose zu stellen, doch läuft das Beobachten Castro's viel zu wirksamen übrig.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Frankfurter Wandgemälde im Reichstage, die in letzter Zeit gegenständigkeiten gezeichnet waren, werden bereits in den nächsten Tagen aus dem Sitzungsraume des Reichstages entfernt.

Gmünd. Der zwischen Gmünd und Donzdorf verkehrende Postwagen hielt bei abendläufiger Dunkelheit an einen großen Stein und stürzte um. Der Postillon Schäfer wurde vom Post geschleudert und getötet. Die beiden Insassen und die Pferde blieben unverletzt.

Offenbach. (Priv.-Tel.) Nach der "Offenb. Zeit." hat ein britisches Ingenieur ein neues lebensbares Luftschiff eründet, das auf ganz eigenartiger Grundlage das Problem des starken und doch zerlegbaren und bequem transportierbaren Luftschiffs löst.

Tarnewitz. Anfang Spielen von Kindern am offenen Feuer brannte in der Abwesenheit der Eltern die in Ludwigsthal bei Georgenberg gelegene Befestigung des Bauers Planowski nieder. Beide Kinder im Alter von ½ und 2½ Jahren sind dabei umgekommen.

Stuttgart. Bei Heutingsheim im Oberamt Ludwigsburg wurde eine große Riedelassung aus der Steinzeit aufgefunden. Bisher sind 28 Wohnhäuser zu erkennen.

Campobasso. Das Geschworenengericht hat den Bildhauer Gissiello, der seine Frau getötet hatte, freigesprochen.

Paris. Dem "Echo de Paris" aufolge sind die zwischen der französischen und der belgischen Regierung schwedende Verhandlungen über das Vorläufige Recht Frankreichs betr. den Kongostat dem Abschluß nahe. Nach dem neuen Abkommen, dessen Unterzeichnung Ende der Woche erfolgen dürfte, erhält Frankreich dieses

zeitigen Vaters. Da eine Herabminderung des Ausgabenlimits einer Herabsetzung der Leistungsfähigkeit des Theaters gleichkäme, hofft man, daß sich die Stadt Leipzig entschließen wird, in Zukunft auf die Erhebung eines Pachtzinses von dem Stadttheaterdirektor zu verzichten und diesem außerdem noch eine jährliche finanzielle Beihilfe garantieren wird. Dann würde es vielleicht auch möglich sein, dem Leipziger Stadtschauspiel wieder die Bedeutung zu erobern, die es seinerzeit unter der Direktion Loubes und Friedrich Daase's hatte.

* Konflikt zwischen Else Lehmann und der Direction des Deutschen Theaters. Zwischen Else Lehmann und dem Deutschen Theater ist, wie aus Berlin berichtet wird, wegen eines Vertrages, den die Künstlerin mit Director Reinhardt geschlossen hat, ein Konflikt entstanden. Der Vertrag ist bereits vor drei Jahren geschlossen worden. Die Künstlerin behauptet nun, es sei ihr bei Abschluß des Vertrages versichert worden, daß sie ebensoviel Gage beziehen würde als Frau Sorma. Vor kurzem hat sie erfahren, daß Frau Sorma 50.000 Mk. beziehe, während ihre Gage nur 30.000 Mk. beträgt. Aus diesem Grunde erklärte Else Lehmann, das Engagement im Deutschen Theater nicht anstreben zu wollen. Daraufhin ist von der Direction des Deutschen Theaters die Entlassungslage gegen Frau Lehmann erhoben worden. Ein Urteil ist bisher nicht erlassen, da noch mehrere Zeugen vernommen werden sollen. Der Prozeß gewährt augleiche Interessante Eindrücke in die Gogenverhältnisse der Stadt.

* Königl. Opernhaus. In der heutigen Vorstellung gärtieren in der Oper "Salomé" Herr Oscar Holz vom Königl. Hoftheater in Stuttgart als Herodes und Frau Buszalewitsz vom Stadttheater in Köln als Salome. Eine bedeutende Subvention für das Leipziger Stadttheater. Eine bedeutsame Veränderung dürfte, wie uns aus Leipzig gemeldet wird, in Bälde in den dortigen Theaterverhältnissen Platz greifen: es sind Vorarbeiten zu einer Subvention des Leipziger Stadttheaters aus häflichen Mitteln in die Wege geleitet worden. Das Unternehmen, das früher als Goldgrube galt, fordert bereits seit Jahren erhebliche Zulüsse seitens des der-

Vorstandes für den Fall, daß Belgien eines Tages den Kongothat aufzugeben will.

Roskilde. In der vergangenen Nacht ist in der königlichen Krone der Domkirche ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Mehrere goldene und silberne Kränze, darunter der vom Präsidenten Galliéra gespendete überne Kränz, sind gestohlen worden. Von den Totern fehlt jede Spur.

Stockholm. (Priv.-Tel.) Ein bissiger Ingenieur namens Grell hat sich eine Erfindung patentieren lassen, mit der man Photographien telegraphieren kann, und die deshalb Telecinematograph heißt.

Newport. Am Herald Square-Theater ist kurz vor Schluss der Abendvorstellung einer in der Galerie ausgebrochen. Sämtliche Besucher konnten sich retten, ebenso die Schauspieler, die in ihren Kostümen auf die Straßen flüchten.

Deutschland und Sachsen.

Dresden, 23. Dezember.

* Se. Majestät der Königin legte heute mit mehreren Kavalieren auf Wachwitz-Papprike Revier.

* Der erste Oberlehrer am Königl. Lehrerseminar in Leipzig, Professor Dr. Barth, ist vom 1. April 1909 ab zum Director des Königl. Seminars in Auerbach v. B. ernannt worden.

* Bom Bau der Augustusbrücke. Die Erweiterungsbauten der Warthalle und Diensträume der Sächsisch-Wärmischen Dammschiffahrts-Gesellschaft am Terrassenufer geben jetzt ihrer Vollendung entgegen. Der Bauwuchs, den die an die Brühliche Terrasse stoßenden Fachwerkgäbäude erhalten haben, ist ziemlich beträchtlich. Es entsprang der Notwendigkeit, für den durch den Umbau der Augustusbrücke bewirkten Wegfall der beim Hotel Bellevue befehlenden Abfertigungsstelle Erfaß zu schaffen. Von nächster Saison ab werden also sowohl die Stromauf wie auch die Stromabwärts verkehrenden Personen-dampfer der Gesellschaft vom Terrassen-Kai abgehen bzw. ihren Landungsplatz finden. Ebenso wie die vorgenannten Häumlichkeiten soll auch das Häuschen der Fahrchein-Ausgabe eine Erweiterung erfahren. Zu diesem Zweck wurden vor kurzem bereits die Seitenteile dieses Holzbauwerks abgebrochen. Eine einschneidende Veränderung der Flussognomie des Terrassenfußes bringt ferner die Verlängerung des Alais und die Anlage der neuen, beim Hotel Bellevue endenden Straße mit sich. Mit Aufbietung zahlreicher Arbeitskräfte hat die von der Königlichen Wasserbauverwaltung betraute Firma Otto u. Schloßer, Meißen, in den letzten Wochen den Bau der Stützmauer stark gefordert. Aus Beton mit Sandsteinverkleidung besteht, erfreut sich dieses Bauwerk bereits bis über das im Zuge der Brühlichen Gasse liegende sogenannte "Stadtloch" hinaus. Zur Hinterfüllung der Mauerkrone dienen in großen Eßzälen herbeigeführte Baggersmassen. Die Neihen der starken Spannwände zur Abdämmung des Wassers sind bis in die unmittelbare Nähe der Uferrethe des alten Augustusbrückenbaues vorgerückt. Vor und hinter dem noch stehenden Baillerturm werden die Bohrungen zur Unterfahrung des Untergrundes eifrig fortgesetzt. Die Fundamentierungen der an das Brücken-Widerlager anschließenden Mauern und Treppenaufgänge nebst der Kanal-Ausmündung sind glücklich zu Ende geführt.

Gustave Rivet findet in diesen Einfüssen Grund zu ernsten Bedürfnissen. In einem einzigen Tage haben nicht weniger als sechs Pariser Theater, und nicht etwa Bühnen minderer Gattung, fremdländische Stücke aufgeführt. Es handelt sich nicht allein um musikalische Werke — auf allen Bühnen werden fremdländische Produkte für Paris überfest, adaptiert, bearbeitet. Diese Bearbeitungen setzen nicht nur einzelne Matinées bestimmmt, um vielleicht wertvolle und delikante Mußtheatralien fremder Literaturen und Liedern wie der Himmel wieviel Snobisten an, die sich zum Besuch primitiver, fühllich naiver, schlecht gebauter Stücke des Auslandes verleiten lassen. Nur die Comédie Française, so röhmt der französische Kammerreferent, entzieht sich dem fremdländischen Einfluß. Gustave Rivet preist den erprobten literarischen Geschmack Jules Claretie. Der Referent tritt dafür ein, daß die seitliche Scenotomie (Director und sechs Scenotomie) wieder einzutreten, und erwähnt auch den Plan, diesem Komitee einen Academiker, die Präsidenten der "Société des auteurs" und des "Corps de la critique" als Beirat beizugeben. Die Große Oper, die eine ungeheure Maschine nur äußerst langsam funktioniert, unterzieht der Referent vor dem Forum der Kammer einer eingehenden Kritik. Dies verbreitert sich bis auf einzelne Pfeilstücke und die Verwendung der Orgel. Die Neuinrichtung des "Faust" ist nicht gelungen; die szenischen Reformen seien hinter der Königlichen Oper von Budapest zurückgeblieben. Bei einer Aufführung von "Romeo und Julia" habe der Referent zu seinem Leidwesen im Gang russische, englische und deutsche Akzente vernommen. Hier mahnt Gustave Rivet wieder, die heimische Kunst zu pflegen. Auch die Opéra Comique, die unter der intelligenten Leitung Albert Carrés den ersten Rang behauptet, könne kritischen Eindrückungen, so meint der gemessenhatte Referent, nicht entgehen. Er habe im Spielplan Namen von Komponisten bemerkt, die man nicht als Künster betrachten darf. Die dritte vom Staate subventionierte musikalische Bühne, das Théâtre de la Gaîté, hat populären Charakter und soll, entsprechend den niedrigeren Eintrittspreisen, den Geschmack der kleindägerlichen Kreise bilden. Die staatliche Subvention sei zu gering, um diesen Zweck zu erreichen. Die Stadt Paris

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Posttheater. Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Vorstellung des Weihnachtsmärchens im Schauspielhaus am 2. Weihnachtstag (Sonntagabend, den 26. Dezember) ausnahmsweise bereits um 1 Uhr beginnt. Im Schauspielhaus geht am 1. Weihnachtstag (Nachmittags 1½ Uhr) das Weihnachtsmärchen "Schneewittchen" von C. A. Görner, Musik von C. Niccius, Ballett von Aug. Berger, in neuer Einstudierung und zum Teil neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen in einer Art und Weise, die sich dem Auge nicht entziehen kann. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Arl. v. Schleinitz, Herr Tiller, Arl. Diacono, Herr Wahlberg, Herr Neumann, Herr Höff, Herr Bauer, Herr Gunz, Arl. Schönberger, Herr Eggerth, Arl. Werner, Arl. Peder usw. Die vor kommenden Tänze sind vom Ballettmeister Herrn Berger einstudiert und werden von den Solotänzerinnen Arl. Möhler und Arl. Henn dem Königl. Ballettkorps und den Eleven der Ballettschule ausgeführt. Die neuen Dekorationen und Kostüme sind von Aug. Berger in einer Art und Weise, die sich dem Auge nicht entziehen kann. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Arl. v. Schleinitz, Herr Tiller, Arl. Diacono, Herr Wahlberg, Herr Neumann, Herr Höff, Herr Bauer, Herr Gunz, Arl. Schönberger, Herr Eggerth, Arl. Werner, Arl. Peder usw. Die vor kommenden Tänze sind vom Ballettmeister Herrn Berger einstudiert und werden von den Solotänzerinnen Arl. Möhler und Arl. Henn dem Königl. Ballettkorps und den Eleven der Ballettschule ausgeführt. Die neuen Dekorationen und Kostüme sind von Aug. Berger in einer Art und Weise, die sich dem Auge nicht entziehen kann. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Arl. v. Schleinitz, Herr Tiller, Arl. Diacono, Herr Wahlberg, Herr Neumann, Herr Höff, Herr Bauer, Herr Gunz, Arl. Schönberger, Herr Eggerth, Arl. Werner, Arl. Peder usw. Die vor kommenden Tänze sind vom Ballettmeister Herrn Berger einstudiert und werden von den Solotänzerinnen Arl. Möhler und Arl. Henn dem Königl. Ballettkorps und den Eleven der Ballettschule ausgeführt. Die neuen Dekorationen und Kostüme sind von Aug. Berger in einer Art und Weise, die sich dem Auge nicht entziehen kann. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Arl. v. Schleinitz, Herr Tiller, Arl. Diacono, Herr Wahlberg, Herr Neumann, Herr Höff, Herr Bauer, Herr Gunz, Arl. Schönberger, Herr Eggerth, Arl. Werner, Arl. Peder usw. Die vor kommenden Tänze sind vom Ballettmeister Herrn Berger einstudiert und werden von den Solotänzerinnen Arl. Möhler und Arl. Henn dem Königl. Ballettkorps und den Eleven der Ballettschule ausgeführt. Die neuen Dekorationen und Kostüme sind von Aug. Berger in einer Art und Weise, die sich dem Auge nicht entziehen kann. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Arl. v. Schleinitz, Herr Tiller, Arl. Diacono, Herr Wahlberg, Herr Neumann, Herr Höff, Herr Bauer, Herr Gunz, Arl. Schönberger, Herr Eggerth, Arl. Werner, Arl. Peder usw. Die vor kommenden Tänze sind vom Ballettmeister Herrn Berger einstudiert und werden von den Solotänzerinnen Arl. Möhler und Arl. Henn dem Königl. Ballettkorps und den Eleven der Ballettschule ausgeführt. Die neuen Dekorationen und Kostüme sind von Aug. Berger in einer Art und Weise, die sich dem Auge nicht entziehen kann. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Arl. v. Schleinitz, Herr Tiller, Arl. Diacono, Herr Wahlberg, Herr Neumann, Herr Höff, Herr Bauer, Herr Gunz, Arl. Schönberger, Herr Eggerth, Arl. Werner, Arl. Peder usw. Die vor kommenden Tänze sind vom Ballettmeister Herrn Berger einstudiert und werden von den Solotänzerinnen Arl. Möhler und Arl. Henn dem Königl. Ballettkorps und den Eleven der Ballettschule ausgeführt. Die neuen Dekorationen und Kostüme sind von Aug. Berger in einer Art und Weise, die sich dem Auge nicht entziehen kann. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Arl. v. Schleinitz, Herr Tiller, Arl. Diacono, Herr Wahlberg, Herr Neumann, Herr Höff, Herr Bauer, Herr Gunz, Arl. Schönberger, Herr Eggerth, Arl. Werner, Arl. Peder usw. Die vor kommenden Tänze sind vom Ballettmeister Herrn Berger einstudiert und werden von den Solotänzerinnen Arl. Möhler und Arl. Henn dem Königl. Ballettkorps und den Eleven der Ballettschule ausgeführt. Die neuen Dekorationen und Kostüme sind von Aug. Berger in einer Art und Weise, die sich dem Auge nicht entziehen kann. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Arl. v. Schleinitz, Herr Tiller, Arl. Diacono, Herr Wahlberg, Herr Neumann, Herr Höff, Herr Bauer, Herr Gunz, Arl. Schönberger, Herr Eggerth, Arl. Werner, Arl. Peder usw. Die vor kommenden Tänze sind vom Ballettmeister Herrn Berger einstudiert und werden von den Solotänzerinnen Arl. Möhler und Arl. Henn dem Königl. Ballettkorps und den Eleven der Ballettschule ausgeführt. Die neuen Dekorationen und Kostüme sind von Aug. Berger in einer Art und Weise, die sich dem Auge nicht entziehen kann. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Arl. v. Schleinitz, Herr Tiller, Arl. Diacono, Herr Wahlberg, Herr Neumann, Herr Höff, Herr Bauer, Herr Gunz, Arl. Schönberger, Herr Eggerth, Arl. Werner, Arl. Peder usw. Die vor kommenden Tänze sind vom Ballettmeister Herrn Berger einstudiert und werden von den Solotänzerinnen Arl. Möhler und Arl. Henn dem Königl. Ballettkorps und den Eleven